

# Das große Abenteuer Wald als Kindergartenalltag

Im August und September wollen zwei neue Waldkindergärten ihren Betrieb aufnehmen



In Erlangen beginnt im kommenden Herbst ein weiteres WaldKiTa-Projekt – die „Mooswichtel“ – im Waldgebiet Brucker Lache. In Möhrendorf wollen im September die „Rotfüchse“ starten. Der Verein „Mooswichtel“ stellt im Folgenden die Vorteile der Waldpädagogik und seine geplante Einrichtung vor.

Lisa liegt im Gras. Die Frühlingssonne schickt ihre wärmenden Strahlen auf die Waldlichtung und als ein Grashalm sie an der Nase kitzelt, blinzelt Lisa in die Wolken und träumt von einem neuen Waldabenteuer.

Die Zeiten zum Träumen sind rar geworden in der heutigen Zeit und dabei ist gerade das Ausleben der Fantasie ein so wichtiger Teil bei der Entwicklung unserer Kinder. Und genau hier haben Waldkindergärten gegenüber konventionellen Kindertagesstätten viele Vorteile. Sich draußen mit der Natur und sich selbst auseinander zu setzen, unterstützt nicht nur die positive Entwicklung der Motorik, Wahrnehmung und Koordination, es wirkt sich außerdem positiv auf das Immunsystem aus.

## Gut für die Kreativität und die Sprachentwicklung

Im Wald gibt es kein konventionelles Spielzeug mit „vorgeschriebener“ Bedeutung, die Kinder spielen mit Dingen aus der Natur. Sie tauschen sich häufig über die Spielgegenstände und das Spielgeschehen aus, was die Sprachentwicklung extrem unterstützt. Neben diesen wissenschaftlich nachgewiesenen Pluspunkten für Wald- und Naturkindergärten, besitzen traditionelle Kindertagesstätten einen entscheidenden Nachteil: Sie weisen eine höhere Lärmbelastung und daher auch einen erhöhten Stress bei Kindern auf.

Lisa hat mittlerweile in der Waschschüssel ihre Hände gewaschen und trägt ihren Rucksack zum Frühstücksplatz neben dem Bauwagen. Im Rucksack findet Lisa neben ihren Frühstücksbroten und ein wenig Obst endlich auch ihre Trinkflasche. Die Kinder nehmen das Frühstück und Mittagessen gemeinsam zu sich und zwischen den Mahlzeiten gibt es unendlich viel freie Zeit zum Entdecken und Spielen.

## Förderung durch Aktivangebote und Projekte

Die Erzieher im Waldkindergarten erfahren allein durch Beobachtung der Kinder schon eine Menge über ihre Bedürfnisse und ihren Entwicklungsstand. Durch verschiedene Themenbereiche auf der Waldwiese, wie zum Beispiel der Werkbank oder der Forscher-Ecke, können verschiedene Fertigkeiten und Fähigkeiten gezielt geübt werden. Es werden jedoch auch Projekte über mehrere Wochen durchgeführt, um spezielle Entwicklungsschwerpunkte der Kinder zu fördern.

Die Idee, die Kindererziehung in der freien Natur zu praktizieren, stammt ursprünglich aus Skandinavien, doch auch in Deutschland entstehen immer mehr Waldkindergärten. Ab August 2014 bietet nun auch die WaldKiTa „Mooswichtel e.V.“ bei Erlangen ein spezielles waldpädagogisches Bildungs- und Betreuungskonzept für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren. Im Mittelpunkt steht hier das Betreuen, Bilden und Erziehen von Kindern im Lernort Natur. Dies gilt auch für Kinder mit speziel-



Der Wald liefert jede Menge kreatives Spielzeug und Bewegungsmöglichkeiten.

lem Förderbedarf. Dabei sind ein inklusives Verständnis und ein respektvoller Umgang miteinander selbstverständlich. Das pädagogische Team hat bereits langjährige Erfahrung mit Kindern, die eine Behinderung haben, in ihrer Entwicklung verzögert oder schwierig in ihrem Verhalten sind. Eine entsprechend ausgebildete pädagogische Fachkraft kümmert sich individuell um die besonderen Bedürfnisse der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

## „Mooswichtel-Schule“ für die Vorschulkinder

Bei den Mooswichteln wird großer Wert auf eine intensive und individuelle Betreuung der Kleinen gelegt, weshalb man hier nur eine geringe Gruppengröße vorfindet. Auch die Vorschul-erziehung spielt eine wichtige Rolle und so besuchen die Kinder im letzten Kindergartenjahr einmal wöchentlich die „Mooswichtel-Schule“, in der altersspezifische Angebote stattfinden. Als genereller Grundsatz sollen die jungen Mooswichtel jedoch nicht nur auf die Schule, sondern auch auf das spätere Leben vorbereitet werden und das beginnt ab dem ersten Tag im Wald.

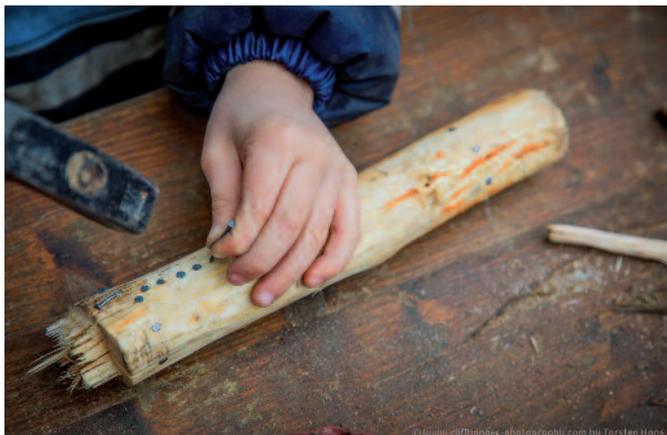
Wenn die Kinder am Nachmittag von der Waldwiese zurück zum Parkplatz laufen, freut sich Lisa schon darauf, von ihren Eltern abgeholt zu werden. Aber noch mehr freut sie sich auf den nächsten Tag und auf ein neues Waldabenteuer bei den Mooswichteln!

Bei Interesse besuchen Sie einen Infoabend der WaldKiTa Mooswichtel e.V. in Erlangen: Der Nächste findet am Di., 4. Februar, um 20 Uhr im Begegnungszentrum Erlangen, Fröbelstraße 6, statt. Am Sonntag, 9. Februar, folgt ein Schnupper-nachmittag von 14.30 bis 16 Uhr am Waldplatz in der Brucker Lache beim Rodelberg, zum Kennenlernen für die ganze Familie.

Der Weg zur Mooswichtel-Waldwiese ist ab dem Waldrand, nahe des Roncallistifts, eines Caritas Altenwohn- und Pflegeheims in der Hammerbacherstr. 11, 91058 Erlangen, markiert.

(weiter auf S.4)

# Sich im Wald zuhause fühlen



Weitere Informationen über die Mooswichtel gibt es unter der Mobil-Nr. 0176/3800 1010 von der KiTa-Leitung Michaela Krauthöfer (Erzieherin, Kindheitspädagogin und Fachdienst Einzelintegration).  
pm

## Waldkitas in der Region

Waldkindergarten „Rotfuechse e.V.“, (Start im September 2014) 91096 **Möhrendorf**, Leitung: Katrin Ullmer, Standort: Waldstück im Süden von Möhrendorf, Tel. 09131-9329 126, <https://www.facebook.com/Rotfuechse>

Waldkindergarten „Die Pflifferlinge e. V.“, (2001 gegründet) Sparadorfer Straße, 91054 **Erlangen (Sieglitzhof/Buckenhof)**, Standort: Lichtung hinter dem Spielplatz der Jugendfarm mit Bauwagen, für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Warteliste!), Leitung: Ute Wening, Tel. 0160-9978 4963, [www.wakiga-pflifferlinge.de](http://www.wakiga-pflifferlinge.de)

Integrativer Waldkindergarten „Die Laubfrösche e.V.“ (2003 gegründet), für maximal 18 Kinder von 3 bis 6 Jahren, bei 91056 **Erlangen-Kosbach**, Treffpunkt Wanderparkplatz zwischen Dechendorf u. Kosbach, Standort: Waldwiese mit Tipi, Leitung: Elke Dünninger, Tel. 0176-3800 1010, [www.die-laubfroesche.net](http://www.die-laubfroesche.net)

Waldkindergarten „Die Wurzelsperge e. V.“ (2006 gegründet), für bis zu 30 Kinder von zweieinhalb bis 6 Jahren, 91334 **Hemhofen**, Treffpunkt Wanderparkplatz Rote Marter zwischen Röttenbach und Baiersdorf, Standort: Waldplatz mit Bauwagen, Leitung Caroline Sell und Cornelia Höfling, Tel. 0172-1896 035 oder 0174-261 600, [www.waldkindergarten-hemhofen.de](http://www.waldkindergarten-hemhofen.de)

## Fremdsprachen lernen – so klappt es besser!



Vielen Kindern macht das G8, das achtstufige bayerische Gymnasium, allein deshalb zu schaffen, weil schon im zweiten Jahr, in der sechsten Klasse gleich zwei Fremdsprachen auf einmal zu meistern sind. Ja, Englisch ist heute oft schon in der Grundschule Thema, aber auch ganz andere, spielerische Art und Weise. Ab der fünften Klasse jedoch heißt es, sich mit Grammatikregeln und Vokabeln herumschlagen.

Die Grundfertigkeiten zum Sprachenlernen (grammatikalisches Verständnis und die richtige Methode des Vokabellernens – Karteikartensystem oder doch lieber Tabelle?) müssen sich die Kinder in der fünften Jahrgangsstufe aneignen. In der sechsten, wenn viele noch mit der ersten Fremdsprache zu kämpfen haben, folgt gleich die zweite mit anderen Regeln, anderer Aussprache. Das kann schon einmal zur Überforderung führen, zumal auch in den Naturwissenschaften und in Mathematik höhere Anforderungen an die Schüler gestellt werden.

Wie können Eltern ihren Kindern beim Lernen einer Fremdsprache helfen? Halten Sie Ihr Kind dazu an, sich oder Ihnen die

Sprachbuchtexte laut vorzulesen. Hilfreich sind die Cds, die es mittlerweile als Ergänzung zu den Arbeitsheften gibt. Eine gute Übungsmöglichkeit ist auch das Aufsprechen von fremdsprachigen Texten auf den mp3-Player. Wenn Ihr Kind die Aufzeichnung danach anhört, erkennt es meist selbst vorhandene Sprechfehler. Bei Problemen mit der Rechtschreibung ist es ratsam, Texte aus dem Englisch- oder Französischbuch abzuschreiben.



### Die Wörter genau ansehen!

Kontrollieren Sie die Heftführung Ihres Kindes. Vokabeln müssen sorgfältig und richtig notiert werden. Die wirksamste, wenn auch aufwendigste Methode Vokabeln zu lernen ist eine Lernkartei. In den Anhängen der Lehrbücher sind übrigens meist auch Arbeitstechniken beschrieben.

Ansonsten hilft, in der Fremdsprache zu „baden“. Bei Englisch stellt das meist kein Problem dar. Filme auf DVD oder Blu-Ray können beispielsweise beim zweiten oder dritten Ansehen auch mal in Englisch gehört werden. Oder das Kind übersetzt seinen Lieblingssong auf Deutsch. Französisch kann mit Hilfe des Fernsehsenders arte trainiert werden. Immer noch gilt das Motto: Kinder lernen Sprachen mit Hand und Fuß, also eher spielerisch, statt wie die Erwachsenen nur mit dem Kopf. Wie wäre es mit einem Brieffreund in England, Amerika oder Paris?

### Leichter lernt es sich mit Spaß an der Sache

Nicht zuletzt sollte das Lernen einer Fremdsprache Spaß machen. Wecken Sie das Interesse des Kindes an den Ländern, in denen Französisch oder Englisch gesprochen wird. Lassen Sie es Asterix auf Lateinisch lesen. Vielleicht geht es im Urlaub auch einmal in ein englisch- oder französischsprachiges Land, dann kann das Kind seine neu erworbenen Sprachkenntnisse in die Praxis umzusetzen und sie erweitern.

gg

**PhysioTOP Kindertherapie**  
**MARGOT LECHNER**  
Physiotherapeutin

Merzbacher Str. 5  
91083 Baiersdorf, Tel. 09133/5934  
alle Kassen und privat  
[www.physiotop-lechner.de](http://www.physiotop-lechner.de)

Therapie für Säuglinge und Kinder aller Altersstufen mit Problemen der Bewegungsentwicklung, der Koordination, der Wahrnehmung und Reizverarbeitung, der Haltungskontrolle, nach Operationen oder anderen entwicklungsgefährdenden Erkrankungen.  
**Putzelbaum - Physiotherapeutische Beratung - für SBK-versicherte Kinder kostenfrei**